

Prof. Dr. Wilfried Seibel verstorben

Detmold. (19.01. / agf) Am 12. Januar dieses Jahres verstarb Prof. Dr. Wilfried Seibel, ehemals Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung und ehemals Leiter der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold im 76. Lebensjahr.

Mit Wilfried Seibel verliert die Getreideforschung und Getreidewirtschaft eine herausragende Persönlichkeit, die über lange Zeit Forschung und Entwicklung im Getreidebereich national und international geprägt hat. Wilfried Seibel war einer der ganz wenigen Wissenschaftler, der noch das gesamte Gebiet der Getreideforschung beherrscht hat. Über 700 Veröffentlichungen und 600 Vorträgen zeugen von einer intensiven Forschungsarbeit, die kaum zu übertreffen sein wird, und die auch nach seiner Pensionierung anhält. Zwei Fachbücher, die er als Herausgeber erst vor kurzem veröffentlicht hat, zeigen seine für ihn kennzeichnende große Tatkraft, an der auch seine schwere Krankheit in den letzten Monaten nichts änderte.

Wilfried Seibel wurde 1930 in Dalwigsthal in Hessen geboren. Nach einer umfassenden Ausbildung, die er 1956 mit der Promotion abschloss, widmete sich Seibel zunächst der Forschung. Anschließend wechselte er in die Wirtschaft zu einer großen niederländischen Mühle, der er über einige Jahre als technischer Leiter angehörte. Diese Erfahrung hat seinen beruflichen Werdegang entscheidend geprägt. Auch als er 1968 zum Leiter der Bundesforschungsanstalt für Getreide- und Kartoffelverarbeitung berufen wurde und später nach der Strukturreform der Bundesforschungsanstalt die Leitung des Institutes für Müllerei- und Bäckerei-Technologie übernahm, stand praxisorientiertes Handeln immer im Vordergrund.

Wilfried Seibel hat während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit eine Vielzahl von Forschungsschwerpunkten bearbeitet, die sich über die gesamte Getreideverarbeitung erstreckten. Sein vorrangiges Ziel war immer die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Getreideverarbeitung. Er verstand die Wissenschaft nicht als Selbstzweck, sondern als ein Mittel, Fortschritte in der Ernährung auf Getreidebasis zu erzielen, zum Nutzen der Verbraucher und der Hersteller. Vollkornerzeugnisse und Einsatz von Sauerteig bei der Backwarenherstellung sollen hier beispielhaft genannt werden.

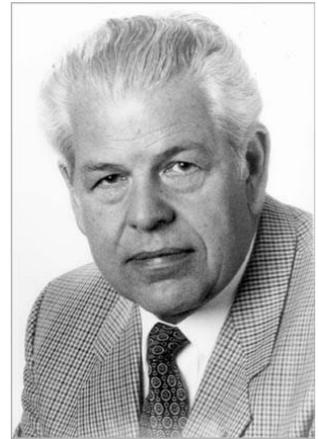
Von 1968 bis 1995 war er Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V., die er entscheidend mitgeprägt hat, und die er bis zuletzt tatkräftig unterstützte. Durch ihn ist die Basis für eine erfolgreiche anderen Organisationen war Prof. Seibel erfolgreich

Tätigkeit der AGF gelegt worden, die auch für die weitere Zukunft tragen wird. Seit 1973 war Prof. Seibel Schriftleiter der Fachzeitschrift "Getreidetechnologie" (vormals Getreide, Mehl und Brot), eine Funktion, die er bis zu seinem Tode mit viel Engagement ausübte. Aber auch in anderen Organisationen war Prof. Seibel erfolgreich ehrenamtlich tätig, so z.B. bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), mit der er eine auch heute noch gültige Qualitätsprüfung für Brot und Feine Backwaren entwickelte. Der Forschungskreis der Ernährungsindustrie, der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde, der Verband Deutscher Landwirtschaftl. Untersuchungs- und Forschungsanstalten und die Internationalen Gesellschaft für Getreidewissenschaft und Technologie in Wien haben ebenso von seiner Mitarbeit profitiert wie der Verein Europäisches Brotmuseum, dem er noch bis vor einigen Wochen als Präsident zur Verfügung stand.

Der Nachwuchsförderung hatte Wilfried Seibel stets große Bedeutung beigemessen. Bei der Gründung des Fachbereichs "Lebensmitteltechnologie - Getreidetechnologie" an der FH Lippe war er ebenso beteiligt wie an der Gründung des Lehrstuhls "Getreidetechnologie" an der TU Berlin. Viele Diplomarbeiten und Dissertationen wurden von ihm betreut und zum erfolgreichen Abschluss gebracht.

Zahlreiche Ehrungen zeigen, dass sich viele Institutionen der Bedeutung seines Wirkens bewusst waren. Erwähnt werden sollen nur die Silberne Max-Eyth-Gedenk-Münze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die Clyde-H. Bailey-Medaille der ICC in Wien, die P.F. Pelshenke-Medaille der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die Sprengel-Liebig-Medaille in Gold des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten und die Neumann-Medaille der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V. Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde ihm 1996 verliehen. Im vergangenen Jahr ernannte ihn die ICC auf Grund seiner großen Verdienste zum Ehrenpräsidenten.

Getreideverarbeitung und Getreideforschung müssen Abschied nehmen von Prof. Dr. Wilfried Seibel. Sie verlieren mit ihm eine große Persönlichkeit, die eine nicht zu schließende Lücke hinterlässt. Sie werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.



Prof. Dr. Wilfried Seibel (†)